



Markt Schneeberg

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum:	Freitag, 05.11.2010
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	20:10 Uhr
Ort:	Rathaus Schneeberg

Anwesenheitsliste

Vorsitzende/r

Kuhn, Erich - 1. Bgm.

Mitglieder des Gemeinderates

Blatz, Helga

Dolzer, Ralf

Dumbacher, Otmar

Haas, Thomas - 3. Bgm.

Kuhn, Dietmar

Lausberger, Kurt

Loster, Marita

Ort, Hubert

Pfeiffer, Bernhard

ab TOP 426 anwesend

Repp, Kurt - 2. Bgm.

Speth, Margarete

Wöber, Ralf

Schriftführer/in

Schmitt, Gabi

Abwesende und entschuldigte Personen:

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 423 Bauantrag von Günter Damm, Marktstr. 2, 63936 Schneeberg - Abbruch und Wiederaufbau eines Nebengebäudes, Hauptstr. 17 -
- 424 Beschaffung eines Tanklöschfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr Schneeberg
- 425 Breitbandversorgung für Schneeberg, Hambrunn und Zittenfelden
- 426 Sachstandsbericht über die Sanierung der Haupt- und Grundschule in Amorbach
- 427 Vollzug des Bayer. Straßen- und Wegegesetzes - Änderung der Widmung der Ortsstraße "In der Winterhelle" -
- 428 Informationen - Anregungen - Anfragen
- 428.1 Bürgerversammlung im Ortsteil Zittenfelden
- 428.2 Landkreisweite Flursäuberungsaktion am 02.04.2011
- 428.3 Sanierung der "Alten Schule" in Hambrunn
- 428.4 Auenwald - Treffen am 25.10.2010
- 428.5 Abbau der öffentlichen Telefonzelle durch die Deutsche Telekom
- 428.6 Straßenschild "Im Seifen"
- 428.7 Transversale
- 428.8 Jugendsozialarbeit an Schulen
- 428.9 Verkehr - Lärmberechnung
- 428.10 Bürgerfragestunde

1. Bürgermeister Erich Kuhn eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Gemeinderates. Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen, und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung gemäß Art. 52 Bayer. Gemeindeordnung (GO) ortsüblich bekannt gemacht worden sind. Der Vorsitzende stellt fest, dass der Gemeinderat somit nach Art. 47 Abs. 2/3 GO beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Marktgemeinderates am 13.10.2010 werden nicht erhoben. Sie ist damit genehmigt (§ 24 Abs. 1 und 2 der Geschäftsordnung).

Öffentliche Sitzung

TOP 423 Bauantrag von Günter Damm, Marktstr. 2, 63936 Schneeberg - Abbruch und Wiederaufbau eines Nebengebäudes, Hauptstr. 17 -

Sachverhalt:

Herr Günter Damm, Marktstr. 2, 63936 Schneeberg, beabsichtigt den Abbruch und Wiederaufbau eines Nebengebäudes auf dem Grundstück Fl.Nr. 16, Hauptstr. 17, der Gemarkung Schneeberg. Es handelt sich um ein Vorhaben eines im Zusammenhang bebauten Ortsteils, für den es keinen Bebauungsplan gibt. Der Bauantrag ist zur Genehmigung an das Landratsamt Miltenberg weiterzuleiten.

Die Baupläne sind von den Angrenzern Gottfried Hörst und Wolfgang Kuhn unterschrieben. Die Unterschrift der Katholischen Kirchenstiftung wird noch eingeholt.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat nimmt Kenntnis vom vorgelegten Bauantrag. Einwendungen werden nicht erhoben. Die Unterlagen sind zur Genehmigung an das Landratsamt Miltenberg weiterzuleiten.

Abstimmungsergebnis: Ja 12 Nein 0

TOP 424 Beschaffung eines Tanklöschfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr Schneeberg

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 13.10.2010, lfd.Nr. 0422.1)

Bei der Gemeinde ist der Zuwendungsbescheid der Regierung von Unterfranken zur Finanzierung der Beschaffung eines Löschgruppenfahrzeuges LF 20/16 für die Freiwillige Feuerwehr Schneeberg in Höhe von 80.000 € zugegangen.

Die fachliche Prüfung des Zuwendungsantrages hatte ergeben, dass die Beschaffung, auch unter Würdigung der Ausstattung der Nachbarfeuerwehren, erforderlich ist. Die Mittel für die Verpflichtungsermächtigung stehen frühestens 2011 zur Verfügung und der Bewilligungszeitraum endet am 30.09.2012. Es wird auf das Erfordernis einer EU-weiten Ausschreibung hingewiesen, da der EU-Schwellenwert von 193.000 € überschritten wird.

Die Notwendigkeit der Beschaffung wurde vor kurzem im Rahmen einer Sitzung des Sicherheitsausschusses des Gemeinderates mit der Vorstandschaft der Feuerwehr Schneeberg im Beisein von Kreisbrandrat Meinrad Lebold ausführlich begründet. Das bisherige Löschgruppenfahrzeug hat ein Alter von 37 Jahren. Es wurden Undichtigkeiten und eine schwache Saugleistung festgestellt. Ersatzteile sind größtenteils für dieses Fahrzeug nicht mehr zu beschaffen

und ein kurzfristiger Ausfall des Fahrzeuges ist zu befürchten. Die fehlende PS-Stärke für Fahrten nach Hambrunn lässt nur eine schwache Leistung zu.

Das Fahrzeug soll neu sein. Auch ein neuwertiges überholtes Vorführfahrzeug mit Gewährleistung des Herstellers, wie für ein neues Fahrzeug, wäre denkbar.

Die Suche nach einem geeigneten, gebrauchten Löschfahrzeug verlief bisher erfolglos.

Das neue Fahrzeug soll ein Tankvolumen von 2.500 l haben; alternativ ist ein Tankvolumen von 3.000 l auszuschreiben. Der Anbieter muss eine entsprechende Gewichtsbilanz vorlegen und nachweisen, dass das zulässige Gesamtgewicht dadurch nicht überschritten wird.

Man möchte bei der Freiwilligen Feuerwehr Schneeberg insbesondere den Brandschutz, weniger die technische Hilfeleistung, in den Vordergrund stellen. Für die technische Hilfeleistung in besonderen Fällen stehen geeignete Feuerwehrautos in Amorbach oder Großheubach zur Verfügung.

Die Beschaffung des neuen Fahrzeugs ist notwendig, und man ist auch davon überzeugt, dass die Investition langfristig sinnvoll und wirtschaftlich ist.

Der Gemeinderat hat in der Finanzplanung für die Neuanschaffung 240.000 € veranschlagt.

Durch die Zuwendung von 80.000 € belaufen sich die zu tragenden Kosten auf 160.000 €.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat erklärt sich damit einverstanden, ein Löschgruppenfahrzeug LF 20/16 europaweit auszuschreiben.

Abstimmungsergebnis: Ja 12 Nein 0

TOP 425 Breitbandversorgung für Schneeberg, Hambrunn und Zittenfelden

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 08.07.2010, lfd.Nr. 0351)

Der Gemeinderat hat sich im Juli mit den Ergebnissen des Markterkundungs- und Auswahlverfahrens auseinandergesetzt und für das am wirtschaftlich günstigsten Angebot von Telekom Deutschland GmbH entschieden. In der Zwischenzeit liegt dem Gemeinderat ein Nachtragsangebot vor, das besonders auch die Ortsteile Hambrunn und Zittenfelden besser versorgt. So endet die Glasfaserverlegung nicht am Friedhof in Schneeberg, sondern wird bis zum Wasserhaus im Zittenfeldener Tal weitergeführt und mit einer weiteren DSL-Outdoor DSLAM-Station ergänzt.

Die Gesamtkosten für die Gemeinde belaufen sich auf ca. 191.000 €, wobei eine Zuwendung in Höhe von 100.000 € von der Regierung von Unterfranken zu erwarten ist.

Mit dieser Lösung wird die Breitbandversorgung nicht nur für Schneeberg verbessert, sondern es würde eine wesentliche Verbesserung für Zittenfelden erreicht, da Zittenfelden in einem Funkloch liegt und kein Handyempfang im Ort möglich ist. Auch alle anderen Funklösungen scheitern an der äußerst ungünstigen Erreichbarkeit von Zittenfelden per Funkübertragung. Die von Telekom beschriebene Ausbauvariante bietet für das gesamte Ausbaugbiet auf Dauer die wirtschaftlichste Lösung.

1. Bgm. Kuhn sagt, dass ein weiteres Nachtragsangebot der Telekom nicht rechtzeitig zur heutigen Sitzung eingegangen sei und aus diesem Grund der Tagesordnungspunkt verschoben werden muss.

TOP 426 Sachstandsbericht über die Sanierung der Haupt- und Grundschule in Amorbach

Sachverhalt:

Die **Generalsanierung der Hauptschule** in Amorbach macht große Fortschritte. Die Abrissarbeiten sind abgeschlossen und die Rohbauarbeiten für die Aufstockung sind im Gange.

Die Gewerke Elektro, Heizung, Sanitär, Lüftung, Gussasphalt, Estricharbeiten, Wärmdämmverbundsystem, Trockenbau, Aufzugsanlage, Stahlbau, Zimmererarbeiten, Dachabdichtungs- sowie Metallbau-, Verglasungsarbeiten und Außenjalousien wurden vergeben. Die Bemusterung und Farbfestlegung der Böden und Fliesen ist erfolgt. Es werden in diesem Monat noch die Gewerke Fliesen, Böden, Schreiner-, Schlosser- und Stahlbauarbeiten erfolgen.

Zurzeit werden die Ausschreibungen für die Ausstattung der Klassenzimmer (Mediensäulen, Computerplatz, Beamer oder Whiteboard-Smartboard, Küchenblöcke mit Haushaltsgeräten, Technikwürfel für Werkraum, Säuren- und Laugenschrank für Naturwissenschaftliche Vorbereitungen, Tische und Stühle, usw.) vorbereitet.

Die Fenster sollen noch in diesem Jahr neu eingebaut bzw. ausgewechselt werden.

Zurzeit sind die Hauptschulklassen in den Schulen Kirchzell und Schneeberg sowie in Containern in Amorbach untergebracht.

Es ist davon auszugehen, dass die Klassen bis zum Schuljahresbeginn im Herbst 2011 in das komplett sanierte und erweiterte Schulgebäude einziehen können. Bis zur kompletten Fertigstellung wird der Hauptschulverband der Kommunen Amorbach, Kirchzell, Schneeberg und Weilbach ca. vier Millionen Euro investiert haben.

Die Generalsanierung der Grundschule erfolgt durch das Planungsbüro Klingensmeier, Amorbach. Die Fachplanungen für Elektrotechnik, Heizung/Lüftung/Sanitär, Brandschutz, Statik, Schadstoffuntersuchung wurden vergeben. In der kommenden Woche soll der Bauantrag zur Generalsanierung der Grundschule verabschiedet werden. Dieser ist Grundlage für den Förderantrag mit Kostenberechnung, der noch im November bei der Regierung von Unterfranken abgegeben wird.

Die Generalinstandsetzung umfasst eine Fläche von 2.305 m² und eine Erweiterung von 455 m². Die Kostenschätzung für die Erweiterung liegt bei 590.000 €, für die Sanierung bei 2.693.000 € und die Umgestaltung des Pausenhofes bei 175.000 €. Die Kosten incl. Baunebenkosten belaufen sich auf 3.458.000 €. Nicht erfasst ist dabei die Sanierung der Turnhalle und der Pavillons.

Da die Nutzung des bestehenden Differenzierungsraums im Kellergeschoss wegen der geringen Raumhöhe, der Belichtung und fehlender natürlicher Belüftung von der Schulbehörde nur noch bedingt anerkannt wird, wurde dieser zum Stuhllager umdeklariert. Der Differenzierungsraum einschließlich der Räumlichkeiten für eine Mittagsbetreuung wird nun durch Aufstockung des Anbaues geschaffen.

Die Planungen für Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektro, Beleuchtung und Wärmedämmung erfolgen zurzeit. Die Aufzugsanlage ist als Seilaufzug konzipiert. Es ist geplant, zuerst den Neubau zu erstellen, um dann den Durchbruch zum bestehenden Schulgebäude in den Sommerferien 2011 vorzunehmen. Die Abbruch- und Schlitzarbeiten bringen eine hohe Lärm- und Staubbelastung mit, die eine Auslagerung der Klassen notwendig machen. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich zwei Jahre umfassen und 2013 spätestens 2014 abgeschlossen sein.

Mit der Regierung von Unterfranken wurde diese Baumaßnahme bereits besprochen und abgestimmt. Die FAG – Mitteln könnten 2012/2013 zur Verfügung gestellt werden. Die Höhe der Förderung liegt bei der Hauptschule voraussichtlich bei 44 %. Bei der Grundschule könnte, auf Grund der momentanen schlechten Finanzlage der Stadt Amorbach, die Förderung nahezu 50 % betragen.

Die von beiden Kommunen zu tragende Investition wäre dann bei ca. 1,8 Mio. €, wobei auf Schneeberg zwischen 600.000 € und 700.000 € entfallen würden (Schüler im Jahr 2010: Gesamt 211, davon aus Amorbach 142 und Schneeberg 69 Schüler).

Berechnet man z.B. für Zins und Tilgung 6,5 %, so ist dies jährlich eine Belastung von ca. 40.000 € bis 45.000 € für Schneeberg. Dieser Betrag erhöht die zu zahlende Umlage an den Schulverband. Die finanzielle Belastung durch die Sanierung und den Anbau ist sowohl für Schneeberg als auch für Amorbach erheblich.

Es ist vorhergesagt, falls die Räumlichkeiten in Amorbach ausreichen, dass das Schulgebäude in Schneeberg durch die Grundschule nicht mehr benutzt wird.

TOP 427 Vollzug des Bayer. Straßen- und Wegegesetzes - Änderung der Widmung der Ortsstraße "In der Winterhelle" -

Sachverhalt:

Die Straße „In der Winterhelle“ Fl.Nr. 822 ist bereits als öffentliche Straße gewidmet. Bei der Ausbaumaßnahme wurde der Wendehammer asphaltiert (bisher geschottert) und das Grundstück Fl.Nr. 749/13 wurde aus dem Sportplatzgelände Fl.Nr. 749 heraus gemessen. Die fest angelegte Straße „In der Winterhelle“ verlängert sich von 390 m auf 413 m. An die befestigte Grenze nördlich und östlich schließt sich nun neben dem Grundstück 749/13 die Grundstück Fl.Nr. 746 und 749 an.

Nachdem die Ortsstraße „In der Winterhelle“ um einen Wendehammer erweitert wurde ist es notwendig die Widmung gemäß Art. 6 BayStrWG für die Ortsstraße zu ändern:

- | | |
|----------------------------------|---|
| 1. Bezeichnung des Straßenzuges: | „In der Winterhelle“ |
| 2. Fl.-Nrn: | 822 und 749/13 – nur Wendehammer |
| 3. Anfangspunkt: | Einmündung Ortsstraße Ringstraße |
| 4. Endpunkt: | Östliche Grenze 749/13 – Ende Wendehammer |
| 5. Länge in km | 413 m |
| 6. Baulastträger: | Markt Schneeberg |

Die Widmungsverfügung wird öffentlich bekannt gegeben.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, die Widmung der Ortsstraße „In der Winterhelle“ wie folgt zu ändern:

- | | |
|----------------------------------|---|
| 1. Bezeichnung des Straßenzuges: | „In der Winterhelle“ |
| 2. Fl.-Nrn: | 822 und 749/13 – nur Wendehammer |
| 3. Anfangspunkt: | Einmündung Ortsstraße Ringstraße |
| 4. Endpunkt: | Östliche Grenze 749/13 – Ende Wendehammer |
| 5. Länge in km | 413 m |
| 6. Baulastträger: | Markt Schneeberg |

Abstimmungsergebnis: Ja 13 Nein 0

TOP 428 Informationen - Anregungen - Anfragen

TOP 428.1 Bürgerversammlung im Ortsteil Zittenfelden

Sachverhalt:

Bürgermeister Kuhn gibt bekannt, dass die Bürgerversammlung im Ortsteil Zittenfelden am Freitag, den 26. November 2010, um 19 Uhr im Gasthaus „Morretal“ stattfindet. Themen sind die Verbesserung der Breitbandversorgung, die Brücke in Zittenfelden und die Verkehrssituation, speziell die Schranke. Weiterhin wird Herr Roman Kempf vom Landratsamt Miltenberg zum Thema „Unser Dorf soll schöner werden“ anwesend sein.

TOP 428.2 Landkreisweite Flursäuberungsaktion am 02.04.2011

Sachverhalt:

1. Bgm. Kuhn gibt bekannt, dass der Termin für die landkreisweite Flursäuberungsaktion „Wir räumen unseren Landkreis auf“ auf Samstag, den 02.04.2011 festgelegt wurde.

TOP Sanierung der "Alten Schule" in Hambrunn
428.3

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 25.08.2010, lfd.Nr. 0378)

Mit Schreiben vom 20.10.2010 teilt das Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken, Würzburg, mit, dass aufgrund aktueller Erkenntnisse die Maßnahme nicht mit ELER-Mitteln gefördert wird. Es können nun doch wieder Abschläge in gewissem Umfang ausgezahlt werden. Allerdings sind die hierfür zur Verfügung stehenden Mittel begrenzt.

TOP Auenwald - Treffen am 25.10.2010
428.4

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 23.07.2010, lfd.Nr. 0368.2)

Als Ergebnis aus dem Treffen mit dem Landtagsabgeordneten Berthold Rüth und Vertretern von Behörden am 25.10.2010 teilt Bürgermeister Kuhn mit, dass die Nutzung des staatseigenen Uferstreifens entlang des Baches auf fünf Meter reduziert wird, d.h. nicht mehr ca. 15-20 m. Der Rest wird den Landwirten über Pachtverträge zur Verfügung gestellt; wofür diese auch Zuwendungen vom Staat bekommen können.

GR Dumbacher sagt, für ihn war das ein Vorschlag, aber nicht das Ergebnis. Der Landtagsabgeordnete Rüth soll bei Dr. Markus Söder anfragen, wie dies im Allgäu geregelt ist, da Unterfranken nicht schlechter gestellt sein muss als anderswo.

TOP Abbau der öffentlichen Telefonzelle durch die Deutsche Telekom
428.5

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 13.10.2010, lfd.Nr. 0410.5)

GR Speth erkundigt sich, wie es mit dem Abbau der öffentlichen Telefonzelle weiter geht. 1. Bgm. Kuhn sagt, er habe ein Fax an Telekom, Herrn Euler, geschrieben.

TOP Straßenschild "Im Seifen"
428.6

Sachverhalt:

GR Speth möchte wissen, ob das Straßenschild „Im Seifen“ wieder aufgefunden wurde.

1. Bgm. Kuhn sagt, dass es beim Architekturbüro Johann und Eck gefunden wurde.

GR Speth fragt nach, ob auch das Schild eingeschränktes Halteverbot wieder angebracht wird.

1. Bgm. Kuhn meint, dass dieses Schild normalerweise nicht benötigt wird, da es sich hier um den fünf Meter Einmündungsbereich/Kreuzung handelt, in der sowieso nicht geparkt werden darf.

TOP Transversale
428.7

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 13.10.2010, lfd.Nr. 0407)

GR Lausberger berichtet von einem Zeitungsbericht in der „Bote vom Untermain“. Dort war zu lesen, dass sich die Landräte zu Thema Verkehrskonzept getroffen haben und es war erneut die Rede davon, dass mit der Transversale nichts wird. Schneeberg sollte das seiner Meinung

nach nicht so einfach akzeptieren, da auch die Baden-Württembergischen Zahlen nicht mit einfließen.

TOP **Jugendsozialarbeit an Schulen**
428.8

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 23.07.2010, lfd.Nr. 0368.5)

GR Lausberger sagt, im „Bote vom Untermain“ war zu lesen, dass der Landkreis zukünftig für Jugendsozialarbeit an Schulen 16 Halbtageskräfte einstellen wird. Die Kosten übernimmt zu 50 % der Kreis und den Rest müssen dann die 32 Gemeinden übernehmen. Außerdem wird für die Organisation und Abwicklung der Jugendsozialarbeiter noch eine zusätzliche Stelle im Landratsamt geschaffen.

1. Bgm. Kuhn denkt, es ist ein guter und vertretbarer Kompromiss zu Finanzierung der Sozialarbeiter an Schulen gefunden worden. Der Mitarbeiter des Landratsamtes ist dann der Vorgesetzte der 16 Sozialarbeiter im Landratsamt und hat die fachliche Leitung, Personalführung, Verwaltung, Abrechnung und Förderung zu übernehmen.

Für 2. Bgm. Repp hat dieser Beschluss einen faden Beigeschmack, da die Jugendsozialarbeit nur für die Hauptschule beschossen wurde. Es kommt ihm so vor, als ob die Hauptschule abgestempelt ist.

TOP **Verkehr - Lärmberechnung**
428.9

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 13.10.2010, lfd.Nr. 0407)

GR Loster erkundigt sich, wie hoch die gesetzlich vorgeschriebenen Lärmgrenzwerte sind und wie weit diese Werte in Schneeberg überschritten wurden.

1. Bgm. Kuhn verspricht die Ergebnisse mitzuteilen.

GR Wöber möchte wissen, welcher Wert beim Geschwindigkeitsmessgerät gemessen wird. Der Anfangswert, oder der Wert, der sich dann auch noch verringern kann.

1. Bgm. Kuhn sagt, dass der Anfangswert der Auswertung zu Grunde gelegt wird.

TOP **Bürgerfragestunde**
428.10

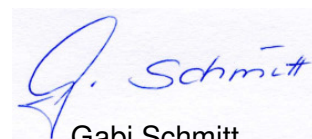
Sachverhalt:

→ entfällt, da keine Bürger anwesend.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Erich Kuhn um 20:10 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates.



Erich Kuhn
1. Bürgermeister



Gabi Schmitt
Schriftführer/in